



## **Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945**

Ausstellung mit Begleitprogramm

21. April bis 26. Juni 2022, Alfred-Kubin-Galerie, Sudetendeutsches Haus,  
Hochstraße 8, München

19. Juli bis 31. Oktober, Letohrádek Hvězda, Obora Hvězda, Praha 6

### Hintergrund und Inhalt

Als Adelige aus Böhmen und Mähren nach 1945 Brücken über politische, nationale und gesellschaftliche Grenzen hinweg schlugen, war ihr Wirken von Kultur, Menschlichkeit und christlichem Glauben geprägt. Dank ihrer familiären Verbindungen sowie der Zugehörigkeit zu europäischen und christlichen Netzwerken und geleitet von einem ererbten Verantwortungsgefühl trugen auch sie schließlich zur politischen Wende im Jahr 1989 bei.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts verloren die Adelige in den böhmischen Ländern nach und nach ihre zentrale Rolle in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden diejenigen, die als Deutsche galten, enteignet und vertrieben. Infolge des kommunistischen Umsturzes 1948 flüchteten überdies viele jener Adelige, die sich als Tschechen verstanden, aus dem Land.

Wie ihre Landsleute mussten auch die Adelige im Exil aus dem Nichts neue Existenzen aufbauen. Trotzdem halfen ihre Vertreter materiell und finanziell, auf offiziellen und heimlichen Wegen, gründeten Hilfswerke und informierten in den Medien über das Geschehen diesseits und jenseits der Grenzen. Sie hielten das Bewusstsein für die gemeinsamen kulturellen Wurzeln aufrecht.

Ihr engagierter Einsatz fand oft abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit statt. In Erinnerung an die langjährige Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins Johanna von Herzogenberg, die 2021 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, möchten wir mit dieser Ausstellung das Bewusstsein

für diesen Abschnitt unserer Vergangenheit schärfen. Er bildet einen bedeutenden Mosaikstein der mitteleuropäischen Geschichte im 20. Jahrhundert.

#### Adelsfamilien

Das Engagement von Persönlichkeiten wie Karl Schwarzenberg, Pater Angelus Waldstein-Wartenberg OSB, Nikolaus Lobkowitz, der Familie Thun und eben Johanna von Herzogenberg wird bislang in der Forschung nur wenig bis kaum beachtet, vermutlich auch weil es in der Regel abseits der Öffentlichkeit stattfand; darüber hinaus können inzwischen nur noch wenige Zeitzeugen berichten. Somit will die Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945*, die durch eine Begleitpublikation ergänzt wird, auch eine Forschungs- und Wissenslücke füllen und weitere Forschungen anstoßen.

Neben den Biografien und Aktivitäten einzelner Persönlichkeiten (neben den bereits oben erwähnten auch František Schwarzenberg, Richard Belcredi, Ferdinand Kinsky und Daisy Waldstein-Wartenberg) beleuchtet die Ausstellung auch die Hintergründe ihres Engagements, die sich aus der Einstellung des Adels zum Eigentum, zum Kulturerbe, zur Nation, aber auch aus der christlichen Weltanschauung ergeben.

Die Ausstellung ist zweisprachig.

Begleitprogramm zur Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa*  
Ort: Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Mi, 11. Mai

19.00 Uhr

Marek Toman: Lob des Opportunismus

Lesung und Gespräch

Moderation: Zuzana Jürgens (Adalbert Stifter Verein)

Di, 31. Mai

19.00 Uhr

100 Jahre Paneuropa-Bewegung

Kurzvorträge und Gespräch mit Bernd Posselt und Martin Posselt

Moderation: Viktoria Großmann (Süddeutsche Zeitung)

Di, 21. Juni

19.00 Uhr

Adel heute

Podiumsdiskussion

Moderation: Stephan Löwenstein (FAZ)

Veranstalter:

Adalbert Stifter Verein und Ústav pro studium totalitních režimů  
(Institut zur Erforschung totalitärer Regime)

In Kooperation mit dem Sudetendeutschen Institut, Post Bellum und Památník národního písemnictví

Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, den Heimatkreis Boden-Tetschenbach und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Adalbert Stifter Verein e.V.

Telefon +49 89/62 27 16-30

sekretariat@stifterverein.de <mailto:sekretariat@stifterverein.de>

www.stifterverein.de